

# Nachtslalom in Krummenau lanciert OSSV-Alpin-Cup

Heute ist auch für die besten Ostschweizer Regionalfahrer das lange Warten auf die ersten Skirennen vorbei. Mit einem Nachtslalom in Krummenau wird der OSSV-Alpin-Cup 2004 lanciert.

• VON ANGELO UMBERG

Zu favorisieren sind in dieser zehnten Rennen umfassenden Dauerveranstaltung bei den Damen Katja Geiger (Obereggen) und Heidi Bösch (RG Churfürsten) und Lena Essig (Ulisbach) sowie bei den Herren Ivan Eggenberger (RG Werdenberg), Patrick Bartholet (Obereggen) und Mario Bleiker (RG Churfürsten). Die Glarner Hoffnungen ruhen auf Karin Rhyner (Schwanden), Simon Bär (Oberurnen) und Markus Knobel (Elm).

## Ein Zweikampf...

Im Promotionscup der Damen ist ein Zweikampf zwischen der 16-jährigen Toggenburgerin Lena Essig und der 19-jährigen Appenzellerin Sandra Geiger zu erwarten. Bei den Herren zählen Sandro Matiz (Obereggen), Mi-

chael Forrer (RG Churfürsten), André Huser (RG Churfürsten) und Cyril Rutz (Krummenau) zu den Favoriten. Erfreulich ist die Tatsache, dass sich zahlreiche Jugendliche entschieden haben, im Promotionscup mitzufahren. Dies dürfte in erster Linie das Verdienst aktiver Renngemeinschaften und Skiklubs sein. Generell ist zu erwarten, dass die Appenzeller, Rheintaler und Toggenburger ihre Vormachtstellung verteidigen sowie die Gasterländer und Glarner in einer Aussenseiterrolle sind. Der Nachtslalom in Krummenau stellt für die meisten Fahrer die erste Standortbestimmung dar. Nun wird sich weisen, wer die Gunst der Stunde am besten genutzt hat und die erzielten Fortschritte in Cuppunkten umwandeln kann. Fortgesetzt wird der OSSV-Alpin-Cup Mitte Januar mit zwei Riesenslalom in Stein. In Atzmännig geht es einen Monat später mit einem Super-G und einem Riesenslalom weiter, ehe als erster Saisonhöhepunkt in Obereggen die OSSV-Meisterschaften im Riesenslalom ausgetragen werden. Fortgesetzt wird der Cup mit dem Meisterschaftsslalom in Wildhaus und dem Finale, welches traditionsgemäss am Ostersamstag in Unterwasser stattfindet.

Es ist zu erwarten, dass bei einigen

Regionalrennen auch Swiss-Ski-Kaderfahrer aus der Region und talentierte Nachwuchsskifahrer des OSSV-Kaders am Start sein werden. Ihr Stellendruck hängt in der Regel vom FIS-Kalender ab.

## ... und ein Dreikampf

In den letzten Jahren haben den lukrativen Tele Top OSSV-Alpin-Cup ehemalige SSV- oder OSSV-Cracks dominiert. So auch im letzten Jahr. Den Gesamtsieg sicherte sich der 34-jährige ehemalige Schweizer Riesenslalommeister Ivan Eggenberger. Den Grundstein zum Erfolg legte er mit sechs Saisonsiegen. Ein Sieg und weitere fünf Podestplätze reichten dem 32-jährigen Appenzeller Patrick Bartholet, um sich den 22-jährigen Toggenburger Mario Bleiker vom Leib zu halten. Auch bei dieser Austragung ist mit einem Dreikampf des Trios Eggenberger-Bartholet-Bleiker zu rechnen. Zu beachten gilt es sicherlich auch den mehrfachen Cupsieger Roger Hüberli (Ulisbach) und Martin Huser (RG Churfürsten).

Bei den Damen sind die letztjährige Cupsiegerin Katja Geiger, die zweitplatzierte Heidi Bösch und Juniorin Lena Essig die meistgenannten Siege-

sanwärterinnen. Die 21-jährige Appenzellerin Katja Geiger gewann letzte Saison vier Rennen. Zwei weitere Podestplätze reichten zur Titelverteidigung aus. Dank konstanten Leistungen setzte sich im Kampf um Platz zwei Heidi Bösch gegen Jena Essig durch. Gespannt kann man sein, wie sich die 21-jährige Glarnerin Karin Rhyner nach ihrer einjährigen Verletzungspause aus der Affäre ziehen wird. Neben diesem Quartett rechnen sich die letztjährige Vierte Sandra Geiger, Bettina Reichmuth und Michaela Näf (beide RG Werdenberg) Aussenseiterchancen aus.

## RG Churfürsten vorne?

Im prestigeträchtigen Mannschaftswettbewerb dürfte die Renngemeinschaft Churfürsten wiederum am stärksten einzustufen sein. Die Renngemeinschaft Werdenberg wird nichts unversucht lassen, um den Toggenburgern die Titelverteidigung streitig zu machen. Auch die Skiklubs von Obereggen und Ulisbach sind nicht zu unterschätzen, während es für Amden, Elm, Schwanden, Kaltbrunn, Steinegg, Trogen und Krummenau darum geht, sich wieder langsam nach vorne zu herantasten.

## Anmeldefrist für das Unterländer Hallenturnier läuft

pd.- Die Anmeldefrist für das populäre Unterländer Hallenfußballturnier 2004, das vor zwölf Jahren in «Roger-Zech-Gedächtnisturnier» umbenannt wurde, ist soeben angefallen. Bekanntlich wird das «Roger-Zech-Gedächtnis-Hallenturnier» alias Unterländer Hallenturnier Ende Januar 2004 (21. bis 25.) bereits zum 24. Mal ausgetragen. Im ehrenden Gedenken an Roger Zech, der uns im September 91 im blühenden Alter von 24 Jahren für immer allzufrüh verlassen hat, erfährt das Unterländer Hallenturnier diese Umbenennung. Roger Zech war zur Zeit seines Todes wohl der beste Fussballer unserer Region (Fussballer des Jahres 1990/91) und gleichzeitig ein langjähriges IG-Mitglied.

Die Attraktivität des Hallenfußballs im Unterland hat in den letzten Jahren an nichts eingebüsst und erfreut sich sehr grosser Beliebtheit. Nach Triesen, Balzers (anfangs Januar) und Triesenberg (Mitte Januar) wird traditionsgemäss das Hallenfußballturnier im Unterland in der herrlich konzipierten Dreifachturnhalle des Schulzentrums Unterland in Eschen die Hallensaison 2003/2004 in Liechtenstein beschliessen.

Die IG Fussballfreunde Unterland, die Ausrichter des «13. Roger-Zech-Gedächtnis-Turniers», können bereits auf 23 erfolgreiche Jahre als Hallenturnierveranstalter zurückblicken und haben immer wieder als Veranstalter lukrative Neuerungen ins Turnier eingebracht. So kürten die Unterländer Organisatoren vor acht Jahren erstmals ein «All-Star-Team».

Jenen Teams, die in die zweite Runde vorstossen, winkt ein kleines Präsent. Neben der Hauptkategorie wird die Juniorenkategorie geändert. In Zukunft sollen die E-Junioren (Stichtag: 1.1.93 und jünger) für Abwechslung sorgen. Eine Damenkategorie wird wie im Vorjahr ebenfalls zur Austragung gelangen. Die Anmeldefrist für das Turnier ist auf den 11. Januar 2004 festgelegt. Die Anmeldeformulare für jene Teams, die bei den letzten Austragungen mitgespielt haben, sind bereits zugestellt worden. Weitere Formulare können bei der IG Fussballfreunde Unterland, Fluxstr. 36, 9492 Eschen (Telefon 00423/262 06 63, 236 16 31 oder 0041/79 636 20 18) bezogen werden.

## Auftakt zum Bank-Linth-Cup

pd.- Heute wird der Bank-Linth-Cup 2003/2004 mit einem Riesenslalom in den Flumserbergen eröffnet. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen von Nah und Fern sind spannende Kämpfe um die Podestplätze garantiert. Der Start des Riesensloms ist vom organisierenden Skiclub Mürttschen auf 10 Uhr angesetzt. Bedingt durch die knappen Schneeverhältnisse wird das Rennen auf der Strecke Seebenalp-Tannenboden durchgeführt. Die Startnummernausgabe findet von 7.30 bis 8.30 im Hotel Tannenheim, Flumserberge, statt. Auskünfte erteilt der OK-Präsident Fredy Rohr unter 079/676 13 93.

## Zwei Skirennen in Flumserberg

pd.- Morgen findet in den Flumserbergen die 36. Auflage des traditionellen Kerenzerberg-Riesensloms statt. Am Nachmittag wird auf der gleichen Strecke auch noch ein offenes SSW-Volksskirennen durchgeführt, bei dem auch alle unlizenzierten Ski-Rennfahrer eine Startmöglichkeit erhalten.

Trotz dem Schneefall Anfang Woche ist die Schneedecke auf der Strecke Prodchamm-Prodalp für zwei Riesenslalom-Torläufe noch zu wenig kompakt. Deshalb werden die Rennen auf der Ausweichstrecke Seebenalp-Tannenboden gestartet.

Startnummernausgabe für den Kerenzerberg-Riesenslalom zwischen 7.30 und 9 Uhr, für das SSW-Volksskirennen zwischen 7.30 und 11 Uhr. Auskunft: OK-Präsident Fredy Rohr unter 079/676 13 93.

## Der Billard-Wanderpokal wanderte weiter

Kürzlich fand im Billard-Center Buchs das traditionelle Weihnachtsturnier bereits zum 20. Mal statt. An diesem Wettkampf nahmen 46 Billardspieler teil, welche aus dem Liechtenstein, Rheintal, Chur und aus St.Gallen anreisten.

B.K.- Gespielt wurde am Weihnachtsturnier Ser-Ball vorerst auf fünf Siege und ab dem Viertelfinale auf sieben Siege im Doppel-K.P.-Spielmodus, das heisst, nach einer Niederlage bestand im Hoffnungslauf noch eine Chance, bei einer erneuten Niederlage kam dann das out. Da sich im Feld viele ambitionierte Spieler duellierten, war der Turniervorlauf interessant.

## Guter Auftakt

Der Rheinecker Thomas Hofmänner, welcher das letzte Jahr gewonnen hat, konnte sich beim ersten Spiel mit 5:3 durchsetzen. Anschliessend musste er gegen Patrick Heeb ans Werk und setzte sich erneut mit 5:3 durch. Mit diesen beiden Siegen im Direktlauf stand Thomas Hofmänner bereits im Achtelfinale. Das nächste Spiel standen sich Thomas Hofmänner und Roger Bruderer, welcher heute in der Top-Ten-Rangliste im Schweizer Billard steht, gegenüber. Thomas Hofmänner gewann das Ausmachen des



Das Siegertrio des Weihnachtsturniers in Buchs (von links): Thomas Hofmänner, Rheineck, 2. Rang, Werner Tomassini, Bad Ragaz, 1. Rang, Adolf Hardegger, Salez, 3. Rang.

Bild Bernhard Laburda

Anspiels. Danach räumte Thomas Hofmänner dreimal nacheinanderfolgend den Tisch souverän ab, es stand nach kurzem bereits 3:0 für den Rheinecker. Darnach verkürzte Roger Bruderer auf 1:3. Thomas Hofmänner nutzte die Fehler des Mitfavoriten konsequent aus, entschied das Spiel mit 5:1 für sich, und stand im Viertelfinale.

Auf dem Tableau standen sich nun der Rheinecker Thomas Hofmänner und der aus Salez kommende Adolf Hardegger gegenüber, welcher sich über Bernhard Laburda, Berno Heeb, Roger Hohl und Werner Tomassini durchsetzte. Zu Beginn des Spiels hatte der Rheinecker keine Chance und kam selten zu Tisch, und deshalb erstaunte es niemand, als es nach kurzem 4:0 für Adolf Hardegger stand. Danach kürzte Thomas Hofmänner auf

das 1:4, und danach ging Hardegger mit 5:1 in Führung. Thomas Hofmänner kämpfte dennoch, allerdings stand es nach kurzer Zeit 6:4 für Hardegger.

## Packendes Duell

Bei dieser Partie geht es auf sieben Siege. Dann unterliefen Hardegger einige kleine Fehler und Hofmänner gleich kämpfend zum 6:6 aus. Wer wird das entscheidende Spiel für sich entscheiden? Thomas Hofmänner nahm vorerst ein Time-Out, um sich nochmals zu konzentrieren. Thomas Hofmänner gelang ein guter Anstoss, und liess Hardegger nicht mehr an den Tisch und entschied den Krimi mit 7:6 für sich und stand somit im Finale. Tomassini Werner, welcher bereits im Achtelfinale durch Adolf Hardegger

mit 5:4 in den Hoffnungslauf verwiesen wurde, kämpfte sich im Hoffnungslauf durch. Beim Einzug in das Finale standen sich erneut Adolf Hardegger aus Salez und Werner Tomassini aus Bad Ragaz gegenüber. Letzterer revanchierte sich für die erste Begegnung und liess Hardegger keine Chance und setzte sich mit 7:2 in das Finale durch. Nach 13 Stunden standen sich Thomas Hofmänner und Werner Tomassini im Finale gegenüber. Zu Beginn des Spiels liess Tomassini dem Rheinecker keine Chance und ging mit 4:0 in Führung. Danach verkürzte Hofmänner den Spielstand auf 2:4. Erneut baute Tomassini seinen Vorsprung auf 6:3 aus.

## Tisch abgeräumt

Beim Anstoss fiel keine Kugel in eine Tasche und Werner Tomassini hatte einen offenen Tisch mit der Spielkugel 8 vor dem Loch. Dieser räumte den Tisch ohne Probleme bis zum vorletzten Ball ab, und jetzt stand sein letzter zu spielender Objektball in einem Abstand zu der Kugel 8, welche sich unmittelbar vor dem Loch befand. Tomassini entschied sich, dieses Risiko auf sich zu nehmen, und spielte seinen vorletzten Ball knapp an der Acht vorbei, und somit war es dann kein Problem mehr, die Acht zu versenken. Werner Tomassini durfte den Wanderpokal, wie Thomas Hofmänner, bereits zum 3. Male in Empfang nehmen.

## Glanzpunkte in Gossau und Zürich gesetzt

Der regionale Läufer Nachwuchs setzte sich an den vorweihnachtlichen Läufen von Gossau und Zürich einmal mehr grossartig in Szene. Neben den vielen Schülertalenten setzten Sandra Hohl und Melanie Schöb die Glanzpunkte.

mg.- Nachdem der talentierten Werdenberger Nachwuchsläuferin Sandra Hohl die zweite Saisonhälfte ziemlich misslang, konnte sie sich wieder aufzuheben und meldet sich auf eindrucksvolle Art und Weise wieder zurück. Sowohl in Gossau wie auch in Zürich fehlte ihr zum Sieg jeweils nur ein Hauch.

Ihr erstes Rennen in der Elitekategorie konnte Melanie Schöb (STV Gams) in Gossau mit grosser Genugtu-



Haben sich in Zürich und Gossau gut in Szene gesetzt: Melanie Schöb und Sandra Hohl.

Bild pd.

ung beenden. Sie erlief sich im international stark besetzten Lauf, wenige Sekunden hinter der Grabserin Lea Vetsch, den grossartigen zwölften Rang. Dazu reüssierte sie am Silvesterlauf in Zürich in der Kategorie Hauptklasse mit Rang 5 bravourös. Melanie Schöb reist am 1. Januar für drei Monate nach Australien und will sich dort neben der Fremdsprache auch eine optimale Trainingsgrundlage für die Sommersaison aneignen.

Kaum sind die Weihnachts- und Silvesterläufe vorüber, steht für die Läufer die Cross-Saison vor der Tür. An diversen Läufen wird der Höhepunkt, die Schweizermeisterschaft in Alpnach, vorbereitet. Unter anderem werden die Läufer an den Challenge-Läufen in Uzwil und Benken sowie an den Liechtensteiner und St.Galler Crossmeisterschaften in Eschen ihre Form aufbauen.